



Der neue Markus – Brief



Gemeindebrief des Markus – Bezirkes
der Ev. - Luth. Kirchengemeinde Paderborn

Nr. 22 (neue Reihe)

Mai-August 2003



So fing es an: Beginn der Bauarbeiten 1957

**40. Jahrestag der Einweihung
des Ev. Markuszentrums
in der Südstadt Paderborns (1963-2003)**

Liebe Leserin, lieber Leser !

„Lobe des Herren, meine Seele, und was in mir ist seinen heiligen Namen. Lobe den Herren meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ (Psalm 103)

Getragen von seinem Wort dürfen wir in diesem Jahr Rückschau halten auf die Anfänge unserer Markuskirche vor über 40 Jahren in der Südstadt Paderborns und auf die Einweihung im Jahre 1963. Dabei lassen wir uns an die Beweggründe von damals erinnern, ein evangelisches Gemeindezentrum mit Kindergarten an der damaligen Peripherie der Stadt Paderborn im Bereich der Borchener Straße zu planen und zu bauen.

Mein besonderer Dank gilt vorab Herrn Pfarrer Höcker, dem ersten Pfarrstelleninhaber dieses Pfarrbezirks, der uns aus seinem Archiv Fotos zur Verfügung gestellt hat und unserer Presbyterin Frau Hayn, die mit viel Mühe die ersten Gemeindebriefe und Presbyteriumsprotokolle aus jener Zeit ausgewertet hat, um zu den Ursprüngen vorzudringen:

Der erste Gemeindebrief der Ev. Luth. Kirchengemeinde Paderborn erschien im November 1955. Damals waren als evangelische Pfarrer in Paderborn im Bezirk 1 Pfarrer Schmidt, im Bezirk 2 Pfarrer Rahe und im Bezirk 3 Pfarrer Höcker tätig.

Bereits der zweite Gemeindebrief, der damals noch für die Gesamtgemeinde erschien, geht auf die Situation der Evangelischen in der Südstadt Paderborns ein und berichtet über folgende Pläne:

Auf dem neu erworbenen Grundstück an der Ecke Borchener Straße-Königsbuscher Weg, gegenüber dem Ilseweg, ist ein Zentrum für den 3. Pfarrbezirk in Paderborn geplant. Für den 3. Pfarrbezirk sollen ein Pfarrhaus mit Schwesternstation, Raum für den kirchlichen Unterricht, für Jugend- und Erwachsenenarbeit und eine Kirche errichtet werden. Ob die Kirche gleich mit gebaut werden kann, hängt von der finanziellen Hilfe Seitens der Landeskirche ab. Es ist ferner ein Kindergarten vorgesehen.

Der dritte Gemeindebrief umreißt die damaligen Grenzen des sog. dritten Pfarrbezirks (Markus):

Der neu gebildete 3. Pfarrbezirk wird von folgenden Straßen umgrenzt: Kilianstraße bis zur Karlstraße, Karlstraße, Mälzer Straße, Wollmarktstraße bis Sighardstraße. Zum 3. Pfarrbezirk gehören auch die Dörfer Borchten, Elsen, Alfen, Wewer und Schloss Hamborn.

Der erste Gemeindebrief des Jahres 1956 enthält einen Nachruf für Pfarrer Rahe, der am 6. November 1955 verstorben ist.

Im zweiten Gemeindebrief aus dem Jahr 1956 lesen wir:

Der 3. Pfarrbezirk wird ein schönes Gemeindezentrum erhalten. Mit dem Bau des Pfarrhauses wird in wenigen Wochen begonnen.

Auch der Bau des Gemeindehauses mit Schwesternstation und des Kindergartens kann für dieses Jahr fest geplant und als finanziell gesichert angesehen werden. Seit Anfang Dezember wird der Bezirk durch eine eigene Schwester betreut. Es ist Schwester Ruth Rose.

Pfarrer Johannsen verwaltet die nach dem Heimgang von Herrn Pfarrer Rahe freigewordene 2. Pfarrstelle, die im Laufe der nächsten Monate durch das Presbyterium neu zu besetzen ist.



Hier ein Bild der Urselle von Markus mit dem sich anschließenden Kindergarten.

Der Dezember-Gemeindebrief des Jahres 1957 berichtet, dass Anfang Oktober 1957 Herr Pfarrer Höcker das neu erbaute **Pfarrhaus** am Königsbuscher Weg (heute: Bastfelder Weg) bezieht.

Er wird nun inmitten seines Bezirkes wohnen. Das neue Pfarrhaus liegt unmittelbar an der Borchener Straße und kann von den Gemeindemitgliedern des 3. Pfarrbezirks, die in den umliegenden Dörfern wohnen, auf dem Weg nach Paderborn gut erreicht werden.

Zum Markuspfarbezirk, der damals (wie heute) ja noch keine richtige Kirche im Kernstadtbereich Paderborns hatte, gehörte damals die Borchener Stephanuskirche (19. Juli 1952 eingeweiht.)

Der Gemeindebrief aus dem Monat Februar 1958 berichtet:

*Mit den **Bauarbeiten am Kindergarten Süd** ist begonnen worden. Mit*



Neubau des Kindergartens (1958)

der Fertigstellung ist im Frühsommer zu rechnen. Der Kindergarten ist zunächst für 60 Kinder berechnet. Mit dem Kindergarten werden zugleich kleinere Räume für Gemeindegremien und Jugendarbeit in einem Verbindungsbau geschaffen, an den in einem weiteren Bauabschnitt des Gemeindehauses mit Jugendheim und Schwesternstation angeschlossen werden soll.

Im Mai 1958 ist bereits im Gemeindebrief zu lesen:

In diesen Tagen wird der 2. Bauabschnitt des Gemeindezentrums Süd gerichtet. Zusammen mit den 4 Zubringerklassen der Luther- Schule in der Elisabeth- Schule, für die regelmäßig Schulgottesdienste gehalten werden, stellt dieser Teilabschnitt des neuen Gemeindezentrums im südlichen Stadtgebiet eine erfreuliche Entfaltungsmöglichkeit für das Gemeindezentrum im 3. Pfarrbezirk dar.



Langsam nimmt das Gelände Gestalt an (1958).

Im Süden ist zur Freude zahlreicher Eltern ab dem 20.10.1958 die **Kindertagsstätte** (heute: Markuskindergarten) in Betrieb genommen worden. *In den wunderschön gestalteten Räumen können sich 60 Kinder tummeln. Das Spielmaterial entspricht den neuesten Anforderungen,* heißt es dazu im Gemeindebrief aus dem Dezember 1958.

Inzwischen ist aber auch der gemeindliche Anbau (die sog. Urzelle vom Markuszentrum, also der Verbindungstrakt zwischen dem heutigen Gemeindezentrum und dem Kindergarten einschließlich der Unterkellerung, die damals wie heute Jugendräume beherbergt) in der Fertigstellung vollendet, so dass an die Einweihung in der Adventszeit gedacht werden kann. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Es sei besonders betont, dass beabsichtigt ist, in dem Versammlungsraum auch Andachten zu halten. Die Älteren im Süden, denen der Weg zur Abdinghof- Kirche schwer wird und die Mütter werden das gewiss begrüßen.

Der Gemeindebrief aus dem November 1959 berichtet:

Schwester Ruth ist nach ihrem einjährigen Krankenhausaufenthalt ins Mutterhaus nach Soest zurückgekehrt. Für sie arbeitet als Pfarrhelferin im Bezirk Frau Margarete Küster. Im Zentrum haben sich eine Reihe von Jugendkreisen gebildet. Der Kindergarten wird von Frl. Rückel geleitet.

Bereits im Gemeindebrief vom Februar 1960 wird eine Frage aufgeworfen, die viele Jahre die Gemüter der Menschen bewegt:

Wann wird die Kirche im Süden gebaut?

Ein Kirchbau ist eine Aufgabe für eine ganze Generation, d.h. solange hat eine Gemeinde an dem Bau einer Kirche zu tragen. Ein Sitzplatz einer Kirche kostet bei sehr bescheidener Ausführung 1000 DM. Eine Kirche mit 350 bis 400 Plätzen ist mit einer halben Million Mark anzusetzen.

Im Blick auf unsere Gesamtgemeinde ist zu fragen, in welcher Reihenfolge nach ihrer Dringlichkeit die einzelnen Bauaufgaben einzuordnen sind. Die Entfernungen von Abdinghof und die Dichte der evgl. Bevölkerung sind maßgebend. Da ist festzustellen, dass die Entfernung und die Dichte im Südviertel und im Riemekeviertel etwa die gleichen sind.

Es kommt also die Aufgabe auf uns zu, sowohl im Riemekeviertel als auch im Stadtheidegebiet, wo in einigen Jahren die gleiche Zahl an ev. Gemeindemitgliedern, bei fast doppelter Entfernung, wohnen wird, bald neue Gemeindezentren zu errichten.

Das Presbyterium hat beschlossen, das Stadtheidegebiet zu einem besonderen Pfarrbezirk zu machen und dafür einen 4 Pfarrer einzustellen.

Im Rahmen dieser Gesamtplanung muss daher der Bau einer Kirche im Süden zunächst zurückgestellt werden, da von der Landeskirche keine Hilfe zu erwarten ist. Aus diesem Grund hat das Presbyterium sich

*entschlossen, in diesem Jahr zunächst einen weiteren Bauabschnitt des Gemeindezentrums Süd zu errichten, der **einen Kirchsaal für etwa 150 Gottesdienstbesucher** haben wird. Ferner wird dieser Bauabschnitt Jugendräume und Wohnungen enthalten. Im neuen Kirchsaal wird sonntäglich Gottesdienst sein. Wir hoffen, dass der 3. Pfarrbezirk das Weihnachtsfest 1960 in diesem Kirchsaal feiern kann.*

Der Gemeindebrief aus dem Monat Juni 1960 berichtet

Die Kirchenleitung hat zum 1. Mai Herrn Pastor Helmut Koegel- Dorfs als Hilfsprediger in den neuen Gemeindebezirk entsandt. Er wird am Sonntag Trinitatis in der Abdinghof-Kirche ordiniert.

Das Presbyterium hat neue Bezirksgrenzen festgelegt. Die Grenzen des 3. Pfarrbezirks im Süden der Stadt sind die Bahnlinie Paderborn- Soest und die Kilianstraße bis Hausnummer 110 und 139. Ebenso gehören die Dörfer Borchten, Alfien und Wewer weiterhin zum 3. Pfarrbezirk (Markus). Elsen und Scharmede gehören zum 4. Pfarrbezirk (Matthäus).

Im September 1961 ist zu lesen:

Für den 2. Pfarrbezirk (Martin Luther), zahlenmäßig der Größte und mit erheblichen Entfernungen, werden Verhandlungen zum Erwerb eines Grundstückes an der Rathenastraße geführt.

Am Rotheweg konnte in den letzten Monaten ein großes Grundstück für den 4. Pfarrbezirk (Matthäus) erworben werden. Für das kommende Jahr sind der Bau eines Pfarrhauses mit Gemeinderaum vorgesehen.

Die drei Gemeindezentren im zweiten, dritten und vierten Pfarrbezirk werden zunächst alle die Räume haben, die für Dienste an den Kindern, der Jugend und allen Gemeindegemeinden wünschenswert sind, ferner einen Saal, der sowohl für Gottesdienste, als auch für Gemeindeveranstaltungen dienen kann.

In allen 3 Pfarrbezirken ist die Gesamtplanung jedoch so vorgesehen, dass in einer späteren Bauperiode auch Kirchen errichtet werden können.

Die ev. Gemeindemitglieder in Elsen - es sind mehr als 500 - können darauf hoffen, dass schon bald mit dem Bau eines Diasporakirchleins begonnen wird. Ein Grundstück ist dankenswerter Weise von der politischen Gemeinde Elsen kostenlos zur Verfügung gestellt worden.



Beginn der Bauarbeiten am Gemeindezentrum 1961

Die Bauarbeiten am Gemeindezentrum Süd schreiten zügig voran. Der letzte Bauabschnitt umfasst einige Jugend- und Gemeinderäume sowie einen Kirch- und Gemeindesaal von 150 qm. Sobald der Kirchsaal fertig ist, sollen sonntägliche Gottesdienste stattfinden. Das starke Anwachsen des 3. Pfarrbezirks drängt auf gesonderte Gottesdienste in diesem Stadtteil.

Im 3. Pfarrbezirk hat die Zahl der schulpflichtigen ev. Kinder so zugenommen, dass der Ausbau einer selbständigen achtklassigen Schule notwendig geworden ist.

Der Neubau für diese zweite ev. Schule (Melanchthonschule, im Gebäude der heutigen Erich Kästner Schule) geht seiner Vollendung entgegen.

Im September 1962 gehen die Arbeiten am Gemeindezentrum ihrem Ende entgegen. Der Gemeindebrief aus jenem Monat berichtet:

Einen Festtag wird voraussichtlich Ende Oktober / Anfang November der Pfarrbezirk Süd (Markuspfarrbezirk) feiern können, nämlich die Einweihung des neuen Jugendheimes am Königsbuscher Weg.

Mit dem Kindergarten der seit 1958 für Kinder von 3 bis 6 Jahren seine Pforten geöffnet hat, dem Pfarrhaus und nun dem Jugendheim.

Somit hat der Bezirk in seiner Mitte eine Stätte gewonnen, an der sich reichlich kirchliches Leben entfalten kann, zum Segen von Jung und Alt. Das Jugendheim beherbergt neben den Räumen für die Jugendarbeit, darunter einen Raum für Jugendgruppenbücherei, die z. Z. im Pfarrhaus untergebracht ist und schon fleißig benutzt wird. Zusätzlich einen Werk- und Bastelraum und einen Tischtennisraum.

Ein großer Gemeinschaftssaal wird für Gottesdienste und allerlei Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Viele im Bezirk warten schon mit Sehnsucht darauf und fragen immer wieder danach, für die der weite Weg zur Abdinghof- Kirche in der Stadtmitte zu lang oder zu beschwerlich ist.

Einem dringendem Anliegen wird so abgeholfen werden. Natürlich wird auf die Dauer der Pfarrbezirk mit seinen 3000 Seelen einmal eine Kirche haben müssen.

Der Saal, in dem auch die Kinder der benachbarten neuen Melancthon- Schule ihre regelmäßigen Wochenandachten halten werden, bedeutet doch auf dem Wege zu dieser Kirche einen guten Anfang.

*Für das neue Gemeindezentrum ist an den Namen „**Markus-Bezirk oder Markus-Gemeinde**“ gedacht worden.*

Aber auch im Dezember 1962 konnte die Fertigstellung noch nicht vermeldet werden. Es heißt:

Zum Schluss sei die Rede von einer großen Freude die unserer Gemeinde bevorsteht: Unser neues Jugendheim im Süden der Stadt wird nun sehr bald fertig. Das Presbyterium hat beschlossen, dass dieses Haus „Arnold-Rahe-Haus“ heißen soll. Pfarrer Arnold Rahe war von 1929-1956 Pfarrer im (ergänze: seinerzeitigen) 2. Pfarrbezirk unserer Kirchengemeinde. Zu diesem Bezirk gehörten lange große Teile des Südens der Stadt und mehrere Dörfergemeinden.

Nach der Einweihung (wann ist nirgendwo vermerkt) in der Adventszeit an allen Sonn- und Feiertagen um 10.30 Uhr Gottesdienst, Heiligabend um 18.00 Uhr Christvesper.

Leider wird über das konkrete Einweihungsdatum des Markuszentrums nirgendwo berichtet. Nach Aufzeichnungen und Erinnerungen von Zeitzeugen fand die Einweihung im Februar 1963 statt. Es existieren folgende Aufnahmen vom Tag der Einweihung im Jahr 1963:



Nach Pfarrers Höckers Aufzeichnungen sind dies Fotos vom Tag der Einweihung.



Im Folgenden sind wichtige Daten und Fakten aus dem Leben der Kirchengemeinde unter besonderer Berücksichtigung des Markuspfarrrbezirks zusammengestellt, ohne dass ein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben werden soll. Soweit es herausgefunden wurde, sind die Namen der Presbyter/innen des Markusbezirks aufgeführt:

1963 *Der 3. Pfarrbezirk St. Markus, soll schon in diesem Jahr dadurch eine Entlastung erfahren, dass die Dörfer Nordborchen, Kirchborchen, Wewer, Alfen und Schloss Hamborn zu einem selbständigen Pfarrbezirk zusammen geschlossen und vom 3. Pfarrbezirk abgetrennt werden sollen.*

1963 *Zum 1. Oktober 1963 werden die ev. Gemeindemitglieder der Dörfer Nord- Kirchborchen, Wewer, Alfen und Schloss Hamborn zu einem selbständigen Pfarrbezirk zusammen geschlossen. Die Seelsorgliche Betreuung dieses Pfarrbezirks übernimmt der Prediger Günter Halbgewachs, der in Kürze zum Pastor ordiniert wird. Er wohnt in Paderborn, Borchener Straße 4. Der neue Pfarrbezirk wird dankbar dafür sein, nun einen eigenen Seelsorger zu haben.*

Der Pfarrbezirk St. Markus ist dankbar dafür, dass sein Pfarrer nun nicht mehr durch den Dienst innerhalb des neuen Pfarrbezirkes beansprucht wird, sondern seine ganze Arbeitskraft nun mehr dem 3. Pfarrbezirk zuwenden kann..

Im Riemekeviertel wird zum 1. Advent eine behelfsmäßige Gottesdienstliche Stätte eröffnet, damit die Gemeinde schon jetzt gesammelt werden kann.

1963 *Mit Beginn des neuen Kirchenjahres treten im gottesdienstlichen Leben unserer Gemeinde einige Veränderungen ein. **Im Pfarrbezirk St. Markus** wird künftig vierzehntägig ein **Frühgottesdienst** um **9.00 Uhr** gehalten werden.*

1964 *Nach fast vierjährigen Bemühungen und Verhandlungen konnte im Dezember der Kaufvertrag für ein 5000 qm großes Grundstück an der Rathenaustraße unterzeichnet werden.*

Mit freundlicher Erlaubnis der Stadt Paderborn werden an jedem Sonn- und Feiertag um 9.15 Uhr und um 10.00 Uhr Gottesdienste in der Kapelle des Westfriedhofes gehalten.

Die großen Bauvorhaben der Stadt im Süden, Westen und Norden sind ein Spiegelbild für das rapide Wachstum unserer Gemeinde. In den letzten zehn Jahren ist die Zahl der ev. Bevölkerung im Stadtgebiet um mehr als ein Drittel gewachsen. Am 31.12.1952 waren von 44.478 Einwohnern Paderborns 7.396 ev. (16,93 %), am 31.12.1962 war die Einwohnerzahl auf 58.632, die Zahl der ev. Bewohner auf 10.915 (18,62 %) gestiegen.

Das erfreuliche Wachstum bedeutet aber zugleich, dass die seelsorgerliche Betreuung immer schwieriger wird. Im Blick auf die wachsenden Aufgaben hat die Kirchenleitung dem Antrag des Presbyteriums entsprochen, in Paderborn eine weitere Pfarrstelle zu errichten.

Der 5. Pfarrbezirk wird den Westteil des 2. Pfarrbezirks umfassen. Damit hat sich die Zahl der Pfarrstellen unserer Gemeinde innerhalb von 3 Jahren verdoppelt.

Wann der 5. Bezirk einen eigenen Pfarrer erhält, steht noch nicht fest.

Im April oder Mai sind wieder Presbyterwahlen. Jeder der vier Stadtbezirke wird vier, die Bezirke Borchon und Elsen-Scharmede werden einen Presbyter stellen.

1964 Am 14. November konnte in Elsen ein Gottesdienst am Ort der Grundsteinlegung der neuen Kirche gehalten werden; Noch ist der Bau nicht abgeschlossen, es fehlen Altar, Bänke und Fenster. Man kann bereits erkennen, wie die Kirche einmal aussehen soll.

Nach den Kirchbauten in Delbrück, Borchon und Schloss Neuhaus ist die Kirche in Elsen bereits das fünfte Gotteshaus, dass seit Kriegsende in den zu unserer Gemeinde gehörenden oder erst vor einigen Jahren ausgepfarrten Ortschaften um Paderborn errichtet wurde, da die Pfarrbezirke Delbrück 1951 und Schloss Neuhaus 1952 die Rechte selbständiger Kirchengemeinden erhielten.

Anfang Dezember wird Herr Pfarrer Vollmer seinen Dienst im 5. Pfarrbezirk antreten.

- 1965 Pfarrer Kögel-Dorfs konnte das Pfarrhaus am Rotheweg 63 beziehen. In den Räumen des Gemeindezentrums wird fleißig weiter gearbeitet, damit dort bald die Gemeinde einziehen kann.
- 1965 Nachdem unter großer Beteiligung unserer Gemeinde am Fest Christi Himmelfahrt das Matthäus- Gemeindezentrum seiner Bestimmung übergeben werden konnte, werden schon Vorbereitungen für die Weihe der Erlöser- Kirche in Elsen getroffen.
Diese soll am Sonntag, den 18. Juli durch Herrn Präses Dr. Wilms erfolgen.
Die beiden Gemeindezentren sind ein sichtbarer Beweis für die Opferfreudigkeit unserer Gemeinde. Ohne die tatkräftige Eigenhilfe könnten diese Bauvorhaben nicht so schnell vollendet werden.
Neben Pfarrer Höcker, versehen die Pfarrhelferin Margarete Küster und die Kindergartenleiterin Anneliese Meyer ihren Dienst im Markus- Bezirk.
Finanzkirchmeister: Bundesbahn-Amtmann i. R. Karl Gerling, Heinrichstr. (heute Kardinal-Jäger Str.)
Baukirchmeister: Fernmeldesekretär i. R. Heinrich Neermann, Pankratiusstraße, gehören als Presbyter zum Markus- Bezirk.
- 1965 Kirchmeister Heinrich Neermann ist verstorben. Er kam 1960 ins Presbyterium und übernahm sehr bald die Aufgabe des Kirchmeisters, der für die Unterhaltung der Gebäude Sorge zu tragen hatte.
- 1966 Pfarrer Brocke wurde in einem Wahlgottesdienst am 25. Juni 1966 vom Presbyterium zum Pfarrer für den 5. Pfarrbezirk gewählt. Er war bisher Inhaber einer Pfarrstelle des Kirchenkreises.
Die Nachfolgerin für Frau Küster ist Frau Ilse Behler, als Pfarrhelferin für den 3. Pfarrbezirk. Später leitet Milli Herget den Kindergarten.
Am 6. November wurde Pfarrer Brocke in sein neues Amt eingeführt.

Als nächste Bauaufgabe kommt die Erstellung eines Gemeindezentrums im Lohfeld. Es soll den Namen des Evangelisten „Johannes“ tragen.

Das Grundstück wird etwa 6.200 qm umfassen. Die Gesamtplanung sieht eine Kirche, ein Pfarrhaus, ein Gemeindehaus, Küster- bzw. Hausmeisterwohnung sowie einen Kindergarten für das Zentrum vor. Das Grundstück im Lohfeld ist Seitens der Stadt fest zugesichert.

- 1971 Zum 15. Juni 1971 verlässt die langjährige Leiterin Frau Milli Herget den Markuskindergarten. Die neue Kindergärtnerin, Frau Renate Krause, soll am 16. Juni 1971 ihren Dienst antreten.
- 1972 Am 30. Juni 1972 verlässt Frau Renate Krause den Markus-Kindergarten. Frau Iris Weber wird an ihrer Stelle die Betreuung der Kinder am 1. August übernehmen.
Am 9. April wurden für den Markus-Bezirk die Presbyter neu gewählt:
Frau Brigitte Schoon ,
Herr Hans-Heinrich Grimm
Herr Bruno Grube, Baukirchmeister
Herr Harald Iding
Ausgeschieden sind: Frau Ruth Prussas und Herr Karl Gerling
- 1974 Am 1. Januar übernimmt Frau Tine Vogelbacher die Leitung des Markus Kindergartens.
- 1976 Am 7. März wurde Frau Luzie Pusch ins Presbyterium gewählt. Herr Iding ist wegen Umzugs ausgeschieden.
- 1979 Pfarrer Höcker geht in den Ruhestand. Am 1. August kommt Pfarrer Hans-Werner Damerow in den Markus- Bezirk. Er kehrte nach 9 jährigem Aufenthalt als Auslandspfarrer in Brasilien mit seiner Familie nach Deutschland zurück.
Pfarrer Höcker kündigte nach der Pfarrwahl durch das Presbyterium an, dass Pfarrer Damerow kommt. „Man brauche sich kein neues Geburtsdatum merken, da er am gleichen Tage Geburtstag habe wie er, nur 19 Jahre jünger sei,“ so damals Pfarrer Höcker.
- 1980 Herr Dr. Bernhard Schrecker und Herr Gerhard Wölfer werden als Presbyter gewählt.

- Ausgeschieden sind: Herr Bruno Grube und Herr Hans-Heinrich Grimm.
- 1984 Es werden als Presbyter gewählt: Frau Gerda Hayn, Frau Ilse Kuklinski, Herr Gerhard Goldberg.
Ausgeschieden sind: Frau Luzie Pusch, Frau Brigitte Schonn, Herr Gerhard Wölfer.
- 1986 Herr Dr. Schrecker scheidet aus Altersgründen aus.
- 1987 Ab dem 1. Januar wird Herr Willi Heine ins Presbyterium berufen.
- 1988 Frau Christiane Jansen kommt neu ins Presbyterium
Herr Gerhard Goldberg und Herr Willi Heine werden wieder gewählt.
Frau Ilse Kuklinski scheidet aus.
- 1990: Zum 31.12.1990 gibt Herr Willi Heine aus Gesundheitsgründen das Presbyteramt ab.
- 1991: Herr Christoph Ruhl nimmt als Nachfolger das Presbyteramt an.
- 1992: Herr Gerhard Goldberg und Herr Christoph Ruhl stellen sich weiter zur Verfügung. Es gibt keine Wahl.
- 1995: Presbyter Christoph Ruhl scheidet durch Umzug aus.
- 1996: Herr Andreas Bär und Herr Wilfried Schulze kommen neu ins Presbyterium.
- 1997: Der Um- und Ausbau des Markuskindergartens ist vollendet
- 1998: Im Mai geht Pfarrer Hans-Werner Damerow in den Ruhestand.
Am 1. September tritt Pfarrer Gunnar Grahl sein Amt in der Markusgemeinde an.
Frau Ute Buttgerit beginnt ihren Dienst als Küsterin im Markuspfarbezirk.
- 1999: Frau Dr. Hildegard Grahl übernimmt den Dienst als Organistin und Chorleiterin im Markuszentrum. Der Markuschor besteht aus 11 Sänger/innen, der Bläserkreis aus 5 Mitgliedern.
- 2000: Frau Gerda Hayn und Herr Andreas Bär kandidieren erneut für eine weitere Amtszeit als Presbyter/in. Da es gibt keine weiteren Kandidaten gibt, findet keine Urnenwahl statt.
Im Dezember 2000 gründet sich der Kirchbauverein Markus e.V., der die Förderung des Gemeindelebens (insbesondere mit

Finanzmitteln) zum Ziel hat. Er wird als gemeinnützig anerkannt. Gründungsvorsitzender ist Kirchmeister Wilfried Schulze.

2001: Das Markuszentrum wird mit Mitteln der Finanzgemeinschaft des Kirchenkreises, einem Zuschuss der Stadt Paderborn und Darlehensmitteln der Landeskirche behindertengerecht umgebaut. Ein Glasaufzug an der vorderen Stirnseite wird angebaut. Es entsteht erstmalig im Erdgeschoss ein großzügiger Gemeindesaal.

2002: Herr Gerd Goldberg scheidet als Presbyter aus, Frau Nicole Yasar wird neue Presbyterin.

Die Jugendräume werden grundsaniert und technisch auf den heutigen Stand gebracht.

Im Büro in der ehemaligen Bibliothek entstehen drei Computerarbeitsplätze für die Arbeitsbereiche „Sozial- und Altenarbeit“, „Jugendarbeit“ und „Verwaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit“. Durch ein Arbeitsplatzprogramm des Kreises Paderborn, des Arbeitsamts und der Europäischen Union können zwei Vollzeitarbeitsplätze auf der Basis von Jahresverträgen besetzt werden. Der dritte Arbeitsplatz ist unregelmäßig durch Praktikanten oder Ergänzungsmaßnahmen besetzt.

Unser Dank gilt heute allen Frauen und Männern, die sich in den zurückliegenden Jahrzehnten eingesetzt haben, dass eine evangelische Gemeinde in der Südstadt Paderborn sich versammeln kann zur Ehre und zum Lob Gottes und zur Freude an seinem Dienst in unserer Welt. Besonders denken wir an die, die nicht mehr unter uns sind, deren Andenken wir bewahren, und an die, die aus Krankheits- oder Altersgründen an den Feierlichkeiten nicht mehr persönlich teilnehmen können.

Möge Gott der Herr seine Verheißung an uns allen erfüllen, dass er uns eine Zukunft schenkt im Dienst an seinem Reich.

Herzlichst Ihr Gunnar Grahl, Pfr.

Regelmäßige Veranstaltungen in der Markus - Gemeinde

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Dienstags, 16 Uhr (bisherige Katechumenen)

KATECHUMENENUNTERRICHT

**(Beginn der neuen Gruppe: 23. September 2003,
Anmeldung: 16 und 17. September 2003 im Pfarrhaus
Bastfelder Weg 28).**

Dienstags, 15 Uhr

JUGENDGRUPPEN

*Dienstags, donnerstags,
freitags 17 – 20 Uhr (u. n. Vereinbarung)
(nicht in den Ferien!)
für Jugendliche ab 18 Jahren
Leitung: n.n.*

Jugentreff (12 bis 16 Jahre) immer Mittwoch
von 18- 20 Uhr.

Leitung: Dirk Schweier, 05254/ 957488.

KINDERGRUPPE

Mittwochs 15.45 Uhr (nicht in den Ferien!)

*Leitung: Kathrin Friedrich, Tel. 740700
Sabine Diedrichs, Tel. 72529*

*Programm: 7.5. Amerikaner-Gebäck backen
14.5. Basteln
21.5. Spiele
28.5. Quiz
4.6. Kochen
11.6. Mandalas malen*

18.6. *Fimo*
 25.6. *Spiele*
 2.7. *Backen*
 9.7. *Billard / Kicker*
 16.7. *Basteln*
 23.7. *Spiele*
 30.7. *Wanderung*
Ferienpause bis 17.9.2003

KINDERGOTTESDIENST - MITARBEITER/INNEN-KREIS

donnerstags 10.00 Uhr im Kindergarten
Leitung: Tine Vogelbacher, Tel. 71299
(nicht in den Ferien!)

Krabbelgruppe

Dienstags, 9.30 – 11.00 Uhr (nicht in den Ferien!)
Markus-Kindergarten, Bastfelder Weg 30
Leiterin: Frau Tina Drewniok, Tel. 37860

MORGENLOB

Morgenandacht mit anschließendem Frühstück (Kosten 2 Euro)
In der Regel 1. und 3. Montag im Monat, 9.00 Uhr

19. Mai	02. Juni
16. Juni	07. Juli
21. Juli	

FRAUENHILFE

In der Regel am 3. und 5. Donnerstag im Monat, 15 Uhr
im Gemeindehaus Leitung: Gerda Hayn, Tel. 73503

Termine:	22. Mai 03	Einladung zum Abdinghof
		15.00 Uhr Paul-Gerhard Haus
	18. Juni 03	(Mittwoch!!!) Einladung zur
		Frauenhilfe nach Elsen
		14.30 Uhr ab Haltestelle Ilseweg

- Meinolfkirche + Kilianplatz
19. Juni 03 Gemeindeausflug nach Meschede
Kloster Königsmünster anschl.
Möhnesee. Abfahrt: 9.00 Uhr
Haltestelle Ilseweg
Meinolfkirche + Kilianplatz
17. Juli 03 Entstehung des Alten Testaments

SENIORENCREIS

*In der Regel am 1. Donnerstag im Monat, 15 Uhr im
Gemeindehaus*

Leitung: Pfarrer Gunnar Grahl, Tel. 71515

- Termine: 8. Mai. 03 Ausflug in den Haxtergrund
5. Juni 03 Vortrag: ACK Paderborn – Was ist das ?
3. Juli 03 **„Wir feiern 40. Geburtstag“ –
40 jähriges Jubiläum im Markuszentrum**
Ein Nachmittag voller Erinnerungen...

KREIS JUNGER FRAUEN

2. Montag im Monat, 20 Uhr im Gemeindehaus

Termine: 12.5.03: Sternwarte

17.Juni. 03: Biergarten

11.Juli 03 Grillabend mit dem Männerkreis
gemeinsam mit unseren estnischen Freunden

KREIS JUNGER MÄNNER

1. Freitag im Monat, 20 Uhr im Gemeindehaus

- Termine: 10. Mai. 03 Planwagenfahrt in Bentfeld
(Samstag!!!)
14. Juni 03 Radtour (Samstag!!!)
10.Juli 03 Grillabend mit dem Frauenkreis
unseren estnischen Freunden

KIRCHENCHOR

Donnerstags 18.00 Uhr

in der Markus-Kirche

Leitung: Hildegard Grahl

BLÄSERKREIS

freitags, nach Vereinbarung

Leitung: Hildegard Grahl, Tel. 71515

Wichtige Termine und Informationen!

- **Gemeindefest / Sommerfest des Markuskindergartens** ist in diesem Jahr am Samstag, dem 13. September und am Sonntag dem 14. September 2003. Thema „40 Jahre Markuszentrum“.
Samstagabend mit Live-Musik und Tanz
Sonntag mit Freiluftgottesdienst um 10.00 Uhr und ganztägigem Festprogramm.
- **Ökumenische Aktion zum Jahr mit der Bibel: Wir schreiben die „Paderborner Bibel“.** Start mit einem ökumenischen Gottesdienst am 22. Juni 2003 um 15.00 Uhr im Markuszentrum.
- **Noch ein paar Plätze sind frei zur Fahrt zum Ökumenischen Kirchentag in Berlin.** Rufen Sie bei Interesse bei Pfarrer Grahl an (☎ 71515).
- **Gemeindeausflug am Fronleichnamstag (19. Juni 2003)** ins Kloster Königsmünster / Meschede, anschl. zum Möhnesee.
Abfahrt: 9.00 Uhr Haltestelle Ilseweg, danach Meinolfkirche und Kilianplatz. Rückkehr gegen 20.00 Uhr.
Kosten: ca. 25 €.

Anmeldung zum Gemeindeausflug am 19. Juni 2003

Hiermit melde ich mich und weitere __ Personen zum Gemeindeausflug an.

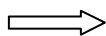
Paderborn, den _____

(Unterschrift)

(Bitte abtrennen und bei Pfarrer Grahl abgeben oder telefonisch unter 740014 anmelden!)

GOTTESDIENSTE

1. Sonntag im Monat 10.00 Uhr Familiengottesdienst
weitere Sonntage 09.15 Uhr Gottesdienst



am 3. Sonntag im Monat von 10 –12 Uhr Kindergottesdienst
mit Spielen, Aktionen, Feiern, Singen... für Kinder ab 3 Jahre
(mit unserem „Team“: Tine Vogelbacher, Nicole Yasar, Tina
Drewniok und anderen)!!

Sonntag, 4. Mai 10.00 Uhr Konfirmation
in der Abdinghofkirche
Pfarrer Grahl

In der Markus-Kirche findet kein Gottesdienst statt!!!

Sonntag, 11. Mai 9.15 Uhr Pfarrer Grahl mit Heiliger Taufe

Sonntag, 18. Mai 9.15 Uhr Pfarrer Grahl mit Heiligem Abm.

Sonntag, 25. Mai 9.15 Uhr Pfarrer Grahl mit Heiliger Taufe
Donnerstag, 29. Mai **Christi Himmelfahrt** ist im Markuszentrum kein
Gottesdienst. Herzliche Einladung zum Besuch
des Gottesdienstes in der **Abdinghofkirche um
10.00 Uhr!**

Sonntag, 1. Juni 9.15 Uhr (!) Pfarrer Brocke

Sonntag, 8. Juni 9.15 Uhr Pfarrer Römpler

Montag, 9. Juni 9.15 Uhr Pfarrer Diestel

Sonntag, 15. Juni 9.15 Uhr Pfarrer Grahl mit Heiliger Taufe

Sonntag, 22. Juni 9.15 Uhr Pfarrer Moosburger
**15.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
zur Eröffnung der Aktion**

			„Paderborner Bibel“ (Pfr. Grahl, Pfr. Spruck u.a.)
Sonntag, 29. Juni	9.15 Uhr		Pfr. Pensky
Sonntag, 6. Juli	10.00 Uhr		Familiengottesdienst (Pfr. Grahl)
Sonntag, 13. Juli	9.15 Uhr		Festgottesdienst zusammen mit unseren estnischen Freunden (Pfr. Grahl, Pfr. Salumets) mit Heiligem Abendmahl
Sonntag, 20. Juli	9.15 Uhr		Pfr. Pensky
Sonntag, 27. Juli	9.15 Uhr		Pfr. Sanders
Sonntag, 3. August	9.15 Uhr		Sendungsgottesdienst zur Jugendfreizeit nach Korfu (Pfr. Grahl)
Sonntag, 10. August	9.15 Uhr		Pfr. Pensky
Sonntag, 17. August	9.15 Uhr		Pfr. Pensky (mit Abendmahl)
Sonntag, 24. August	9.15 Uhr		Pfr. Grahl
Sonntag, 31. August	9.15 Uhr		Pfr. Grahl
Sonntag, 7. September	9.15 Uhr		Pfr. Grahl
Sonntag, 14. September	10.00 Uhr		Gottesdienst zum Gemeindefest „40 Jahre Markuszentrum“

Kuchenspende / Salat spende

Ich spende __ Kuchen

Ich spende __ Salat(e)

zum Gemeindefest am 13./14.9.2003.

(Name)

(Bitte abtrennen und bei Pfarrer Grahl abgeben oder telefonisch unter 740014 anmelden!)

**WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM
GEBURTSTAG!**

FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE

Der Apostel Paulus sagt:

**Leben wir, so leben wir dem Herren:
sterben wir, so sterben wir dem Herren;
ob wir gleich leben oder sterben
sind wir des Herrn.**

Aufruf zur Diakoniesammlung Sommer 2003

Diesem Gemeindebrief ist wieder eine Zahlkarte beigelegt mit der herzlichen Bitte, die Diakoniesammlung im Sommer 2003 zu unterstützen. Mein besonderer Dank gilt zuerst den fleißigen Sammlerinnen und Sammlern, die bei Wind und Wetter Haus bei Haus die Diakoniesammlung durchgeführt haben und auch in diesem Jahr bereit sind, dies wieder zu tun.

Genauso danke ich aber auch all' den vielen Spendern herzlich, die das Anliegen der Diakonie bei zurückliegenden Sammlungen kräftig unterstützt haben, indem sie beigelegte Zahlkarten mit teilweise beachtlichen Beträgen versahen!! Ich habe versucht, allen Spendern eine entsprechende Spendenquittung zuzusenden. Sollte dies irgendwo nicht geschehen sein, so will ich dies auf telefonischen Zuruf gerne nachholen.

Wegen vermehrter Nachfrage hier folge Information: Die beigelegten Zahlkarten (die uns **gratis** gedruckt wurden!!) tragen den Aufdruck der Volksbank Paderborn, weil unser Diakoniekonto bei der Volksbank läuft. Bei Beauftragung eines anderen Kreditinstituts verwenden Sie bitte dessen Formulare und übertragen Sie bitte die Daten sinngemäß!

Ihr Gunnar Grahl, Pfarrer

Wichtige Adressen:

Pfarrer: Gunnar Grahl, Bastfelder Weg 28 ☎ 71515 dienstlich
gunnargrahl@t-online.de ☎ 740012 privat
Fax 740013

Gemeindeamt, Klingenderstr. 13 Fax 5002-47
Frau Minnwegen, ☎ 5002-32/ Frau Rohdenburg, ☎ 5002-33
minnwegen@ev-luthkirchengemeindepb.de
rohdenburg@ev-luthkirchengemeindepb.de

Küsterin Ute Buttgerit, Ludwigstr. 63 ☎ 76893

Pfarrbüro: Annette Lüke, Bastfelder Weg ☎ 740014
Dienstag – Freitag, 9 – 12 Uhr

PresbyterInnen: Gerda Hayn, Sighardstr. 41 ☎ 73503
Andreas Bär, Ansgarstr. 40 ☎ 760675
Nicole Yasar, Kilianstr. 78 ☎ 26428
Wilfried Schulze, Glogauer Str. 13 ☎ 74229

Organistin Dr. Hildegard Grahl, Bastfelder Weg 28, ☎ 71515
hildegardgrahl@t-online.de

Markus-Kindergarten:

Öffnungszeiten Mo. – Fr. 7.30 – 12.30 Uhr u. 13.30 – 16.00 Uhr

Kindertagesstätte: Mo. – Fr. 7.00 – 16.00 Uhr

Kindergarten-/ Tagesstättenleitung:

Tine Vogelbacher, Bastfelder Weg 30, ☎ 71299

Diakoniestation St. Johannisstift, Reumontstr. ☎ 56085

Förderverein Markus-Kindergarten:

Spendenkonto-Nr.: 8805 0757 40, Volksbank Pb (BLZ 472 601 21)

Diakoniekonto des Markus-Bezirks:

Nr.: 880 2202 700, Volksbank Pb (BLZ 472 601 21)

Ev. Kirchbauverein Markus e.V./ Spendenkonto:

Nr. 880 2579 700, Volksbank Pb (BLZ 472 601 21)

Möchten Sie mit dem Auto zum Gottesdienst abgeholt werden? Melden Sie sich bei Pfarrer Grahl ☎ 71515. Nach dem Familiengottesdienst laden wir Sie zu einer Tasse Kaffee oder einem Glas Saft im Gemeindesaal ein.